



Der Kreuzungsbereich Moerser Straße/Bergfeld sorgt in der Meerbuscher Politik für Kopfschmerzen. Im Bauausschuss wurde nun ein Forderungskatalog beschlossen und die Verwaltung beauftragt, diesen nochmals Straßen.NRW vorzustellen. Foto: Nele

Für mehr Sicherheit

Kreuzung Moerser Straße/Bergfeld: Im Bauausschuss wurde der Maßnahmenkatalog verabschiedet

Wider allen Gutachtern scheint der Kreuzungsbereich Moerser Straße/Bergfeld in Strümp nicht ungefährlich zu sein. Im Bauausschuss verabschiedeten die Fraktionen einen Maßnahmenkatalog für mehr Sicherheit.

Strümp (kg). Seit vielen Wochen ist der Kreuzungsbereich Moerser Straße/Bergfeld (von Büderrich Richtung Strümp kommend) Gesprächsthema. Nicht nur bei den Strümpern, auch in der Politik bereitet die Verkehrssituation dort Kopfschmerzen. Bereits mehrere Unfälle - erst letztens noch mit tödlichem Ausgang - sollten eigentlich Anlass zur Besorgnis geben. Doch anscheinend sehen der Rhein-Kreis, Unfallkommission, die Bezirksregierung und Straßen.NRW keinen Handlungsbedarf. Bestätigt

wurden sie dabei auch noch von Verkehrsexperten. Selbst Experten die von den Grünen und von der UWG eingeladen wurden, sahen keinen Handlungsbedarf.

„Das ist für unsere Fraktion und für weitere Ratsfraktionen

„Der Maßnahmenkatalog wurde von allen Fraktionen beschlossen“

Angelika Mielke-Westerlage,
1. Beigeordnete

und für die Kleinen Strömper nicht akzeptabel“, äußert sich Jürgen Peters von den Meerbuscher Grünen. Für ihn ginge es nun darum zu überlegen, wie jenseits der Normen und Vorschriften eine wünschenswerte Verbesserung der Verkehrssicherheit geschaffen werden könne. Dazu trafen sich letzte

Woche CDU, FDP, SPD, die Grünen und die Zentrums-Partei mit Bürgermeister Dieter Spindler und haben einen Maßnahmenkatalog mit acht Punkten festgelegt.

Die UWG kam dem Treffen nicht bei. „Das hat wenig mit Transparenz zu tun. So ein Treffen hätte öffentlich stattfinden sollen. Uns geht es darum, alle Beteiligten an den Tisch zu holen, um einen direkten Austausch zu gewährleisten“, äußert sich Christian Staudiger-Napp von der UWG.

Am Mittwoch dieser Woche wurde der Acht-Punkte-Maßnahmen-Katalog nun im Bauausschuss vorgestellt. „Die Fraktionen waren sich ja schon im Vorfeld einig und der Katalog von allen Fraktionen beschlossen. Die Verwaltung hat nun den Auftrag, diese politisch umzusetzen“, sagt Meerbuschs 1. Dezernentin Angeli-

ka Mielke-Westerlage. Heißt Konkret: Die Verwaltung wird beauftragt, mit Straßen.NRW einen erneuten Austausch zum genannten Kreuzungsbereich und zu der Verkehrssituation in Strümp zu führen und dort den Forderungskatalog zur Umsetzung vorzustellen.

„Natürlich untertützt die UWG diese Maßnahme, doch leider gehen wir wieder einen Umweg anstatt von Anfang an alle betroffenen Parteien an den Tisch zu holen“, so Staudiger-Napp.

Extra-Info

Forderungskatalog

► Welche Inhalte der Forderungs-/Maßnahmenkatalog hat, lesen Sie im Inneenteil dieser Ausgabe auf

► Seite 3

Acht Maßnahmen für mehr Sicherheit

Verwaltung ist nun in die Pflicht genommen.

Fortsetzung von Seite 1

Meerbusch. Am Donnerstag wurde im Bau- und Umweltausschuss folgendes beschlossen: Die Verwaltung wird beauftragt, mit Straßen NRW einen erneuten Austausch zum genannten Kreuzungsbereich und zu der Verkehrssituation in Strümp zu führen und dort nachfolgenden Forderungska-



LESUNG
Montag, 05.05.14, 19 Uhr 
Thomas Brandt
Das Gedächtnis der Dinge – eine Geschichtensammlung
Eintritt: 10 €, Kartenvorbestellung erbeten
www.konradmoenter.de
BUCH- UND KUNSTKABINETT ■ MÖNTER KG
Kirchplatz 1-5 - 40670 Meerbusch-Osterath
Tel. 0 21 59/35 30 - Fax 5 11 64

talog zur Umsetzung vorzustellen:

1. Der Ortseingang soll von Buderich kommend vor der Bushaltestelle Bergfeld beginnen. Die Beschilderung soll entsprechend versetzt werden. Der Kreuzungsbereich wird damit innerörtlich.
2. Damit verbunden wird ab diesem Bereich die Geschwindigkeit auf Tempo 50 km/h begrenzt. Diese Maßnahme dient neben der Verkehrssicherheit auch dem Lärmschutz in der Ortsdurchfahrt. Ebenso trägt dies zur

Sicherheit der beidseitigen Bushaltestellen Bergfeld bei.

3. Die Xantener Straße soll eine bauliche, optional eine optische Fahrbahneingrenzung erhalten.
4. Vor dem genannten Kreuzungsbereich und vor der Querung Camesallee / Forststraße sollen in beide Richtungen Warnschilder „Kinder“ – Gefahrenzeichen 136 aufgestellt werden.
5. Im Bereich der beiden neuen Bushaltestellen Bergfeld / L 137 soll eine Straßenquerung durch eine weitere Furt (Mittelinsel) installiert werden.
6. Die Signalschaltung der Lichtzeichenanlage auf der L 137 im Kreuzungsbereich soll mit längeren Querungszeiten für FußgängerInnen angepasst werden.
7. Die höchst zulässige Geschwindigkeit zwischen Buderich-Haus Meer und Strümpfer Ortseingang (Bushaltestellen Bergfeld) soll durchgehend auf 70 km/h reduziert werden.
8. Zwischen der bestehenden Furt Camesallee / Forststraße und dem Kreuzungsbereich Bergfeld / Moerser Straße soll dauerhaft eine fest installierte Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (Blitzer), inkl. einer Geschwindigkeitsanzeige in beide Richtungen installiert werden.